

28. MAI 2015

IM BLICKPUNKT

EU-Fördergelder endgültig genehmigt

Land freut sich auf 1,12 Milliarden Euro

BRÜSSEL/HANNOVER ▪ Die EU hat die vom Land Niedersachsen beantragten rund 1,12 Milliarden Euro Fördergelder zur Finanzierung der Agrarwende und der Regionalentwicklung endgültig genehmigt. Sie sind Teil der bereits am Dienstag von der Europäischen Kommission angenommenen 24 Entwicklungsprogramme, die insgesamt 27 Milliarden Euro umfassen und nun während der bis 2020 laufenden Förderperiode für Projekte in den Mitgliedsstaaten zur Verfügung stehen.

Er freue sich über die Entscheidung aus Brüssel, sagte Agrarminister Christian Meyer (Grüne). Zusammen mit der nationalen Ko-Finanzierung (etwa 500 Millionen Euro) und zusätzli-

chen nationalen Mitteln (rund 670 Millionen Euro), die ergänzend eingesetzt werden sollen, stünden in dieser Förderperiode damit in Summe etwa 2,3 Milliarden Euro an öffentlichen Mitteln bereit.

In Niedersachsen soll das Geld in 30 Fördermaßnahmen und diverse Projekte fließen. Das Spektrum reiche von Tierschutz- und Agrarumweltmaßnahmen, über die Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen sowie den Klima- und Hochwasserschutz bis hin zur wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Gebiete. Rund 320 Millionen Euro dienten alleine der Abfederung von negativen Folgen durch den demografischen Wandel in besonders betroffenen Regionen. ▪ dpa